

Wittensee und Flächen angrenzender Niederungen (FFH DE 1624-392)

Das FFH-Gebiet mit einer Größe von 1.220 ha liegt etwa 10 km nordöstlich von Rendsburg. Es umfasst den Wittensee mit seinen Verlandungszonen, den angrenzenden Talraum der Schirнау sowie den Mündungsbereich der Habyer Au. Teile des Gebietes befinden sich überwiegend im Eigentum der Stiftung Naturschutz und des Landes.

Der Wittensee ist ein von Natur aus nährstoffarmes, kalkhaltiges Gewässer (3140), das hier etwas nährstoffreicher ausgebildet ist. Zur Unterwasservegetation gehören ausgedehnte Bestände von Laichkraut und Armelechteralgen. Die Ufer weisen ausgedehnte Verlandungszonen mit Röhrichtbeständen und z.T. vielen Quellen auf. Des Weiteren treten in den Uferbereichen Feuchtgrünländer sowie Bruch- und Quellwälder mit Erle und Esche auf.

Das in die Gebietsabgrenzung bis zur Mündung in den Nord-Ostsee-Kanal einbezogene Schirnaual ist eine ausgedehnte Moorniederung. Die Au ist in Teilabschnitten naturnah mit Vorkommen flutender Vegetation (3260) und begleitenden feuchten Hochstaudenfluren (6430) ausgebildet.

Am südlichen Talrand der Habyer Au befindet sich an einem quellreichen Hang eine kleine Moorwiese mit Vorkommen des Pfeifengrases (6410).

Die Lebensraumtypen Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140) sowie die prioritären Kalktuffquellen (7220) sind ebenfalls im Gebiet nachgewiesen.

Der Wittensee (3140) zeigt Unterwasservegetation mit ausgedehnten Laichkraut- und Armelechteralgenbeständen, ist jedoch aufgrund seines aktuell nährstoffreicheren Zustandes nicht optimal als kalkreicher, nährstoffarmer See ausgebildet. Das Land Schleswig-Holstein hat innerhalb der Bundesrepublik jedoch eine besondere Verantwortung für die Erhaltung sauberer, relativ nährstoffarmer Seen am nördlichen Rand des deutschen Verbreitungsgebietes. Der See ist aus diesem Grund besonders schutzwürdig. Zudem schließen im Osten mit den Bachauen und Buchenwäldern des Staatsforstes Rendsburg sowie im Südwesten mit den Moorniederungen bei Bünsdorf und dem Schirnaual vielfältige und zum Teil naturnah erhaltene Moränenlandschaften an.

Übergreifendes Schutzziel ist dementsprechend die Erhaltung eines natürlichen, ökologisch intakten nährstoffarmen bis mäßig nährstoffreichen Binnensees mit seinen vollständigen Lebensgemeinschaften. Dabei sind auch die mit dem See verbundenen Biotopkomplexe der näheren Umgebung einzubeziehen. Hierzu gehören insbesondere die fließgewässerbegleitenden Staudenfluren, Nasswälder, Gebüsche und Übergangsmoore in den angrenzenden Talräumen der Schirнау und der Habyer Au. Sie stehen jeweils in ökologischen Wechselbeziehungen, z. B. auch mit den Vorkommen von Fischen und Neunaugen in der Schirнау.

Für die Moorwiese und den prioritären Lebensraumtyp der Kalktuffquelle sollen zudem die lebensraumtypischen Strukturen und Funktionen im Einklang mit den Anforderungen von Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur sowie den regionalen und örtlichen Besonderheiten wiederhergestellt werden.

Hinweis: die Ziffern in Klammern geben die Codierung der Lebensraumtypen nach der FFH-Richtlinie an.

Für weitere Informationen nutzen Sie bitte nachfolgende Links – Vielen Dank!

Die detaillierten und rechtsverbindlichen Erhaltungsziele für das FFH-Gebiet **Wittensee und Flächen angrenzender Niederungen** finden Sie hier:

[Erhaltungsziele](#)

[Standard-Datenbogen](#)

[Übersichtskarte des Gebietes](#)